

In der Husmatten soll ein Kinderheim entstehen

Neuendorf Die Pädagogische Grossfamilie Misteli GmbH plant Neubau mit Platz für 15 Kinder

VON ERWIN VON ARB

«Wir hatten in den letzten Jahren vermehrt Anfragen für die Aufnahme von Kindern, mussten aber aus Platzgründen jeweils absagen», sagt Präsident Willy Dollinger zum jüngsten Projekt der Pädagogischen Grossfamilie Misteli. Das Kinderheim soll in unmittelbarer Nähe des derzeitigen Gebäudes der Grossfamilie im Gebiet Husmatten realisiert werden. Geplant sind ein dreigeschossiges Gebäude mit Platz für 15 Kinder sowie Parkplätze. Die Kosten schlagen mit 3,5 bis 4 Mio. Franken zu Buche, wie Dollinger erwähnt. Das Vorkaufsrecht der für das Projekt vorgesehenen Parzelle habe man sich bereits sichern können.

Insgesamt würden 27 Kinder betreut

Christa Misteli, welche die gleichnamige pädagogische Grossfamilie vor 17 Jahren in Neuendorf ins Leben gerufen hat, rechnet mit etwa zehn neuen Arbeitsplätzen, welche mit der Realisierung des Kinderheims geschaffen werden könnten. «Insgesamt gehen wir von 900 bis 1000 Stellenprojekten aus.» Damit würde der Mitarbeiterstab der Pädagogischen Grossfamilie Misteli auf insgesamt 26 Personen anwachsen. In dieser Institution werden derzeit

Mit Inbetriebnahme des neuen Kinderheims würde der Mitarbeiterstab der Grossfamilie Misteli GmbH auf insgesamt 26 Personen anwachsen.

zwölf Kinder von 16 Personen mit einem Pensum von 900 Stellenprozenten betreut.

Ein solches Wachstum sei eigentlich nie ihr Ziel gewesen, sagt Heimleiterin Christa Misteli. Ihr Bestreben sei einzig, Kindern aus schwierigen Familienverhältnissen einen Platz zu bieten, wo sie sich geborgen fühlen. «Und weil die Nachfrage dafür weiter hoch ist, braucht es dieses Kinderheim», zeigt sich die 47-jährige Mutter von drei Kindern überzeugt.

Auch eine Kita ist geplant

Ebenfalls im Kinderheim untergebracht werden soll eine Kindertragesstätte (Kita). Deren Grösse ist noch nicht definiert. Fest steht indessen, dass die Kita den Mitarbeitenden des neuen Kinderheims ebenso offen stehen soll wie der Bevölkerung. «Ich denke, der Start könnte mit einer Gruppe



Heimleiterin Christa Misteli vor der Bauparzelle, auf welcher das neue Kinderheim gebaut werden soll.

HR. AESCHBACHER

Die Pädagogische Grossfamilie Misteli betreut derzeit

12

Kinder und Jugendliche, die aus schwierigen Familienverhältnissen stammen.

von etwa zehn Kindern erfolgen», sagt die Leiterin der Grossfamilie.

Patronatskomitee soll Geld sammeln

Bevor die Kita und mit ihr das Kinderheim ihren Betrieb aufnehmen können, muss noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, wie Präsident Willy Dollinger bemerkt. Das gilt insbesondere für die Finanzierung des Projekts. Mit Krediten sowie Spenden und Gömmerbeiträgen sollen die benötigten 3,5 bis 4 Mio. Franken aufgetrieben werden. Die Werbetrommel rühren soll ein Patronatskomitee, welches derzeit zusammengestellt wird. «Im Moment sind wir auf der Suche nach einer Person für das Präsidium», verrät Dollinger. Ebenfalls am Laufen sei die Abklärung beim Kanton als Bewilligungsbehörde, ob für das geplante Kinderheim ein Bedarf besteht. Aus seiner Sicht sei das aber unbestritten der Fall, so Dollinger.

Davon überzeugt ist offenbar auch die Einwohnergemeinde Neuendorf, welche den Bau des Kinderheims ausdrücklich begrüsst. Deshalb ist die Gemeinde auch be-

reit, eine für die Umsetzung des Projekts notwendige Zonenplanänderung vorzunehmen. Das besagte Grundstück befindet sich nämlich teilweise in der Kernrandzone und in der Kernzone, wo nur zweigeschossige Bauten erlaubt sind. Mit der Umsetzung der Kernrandzone in eine 2-geschossige Wohnzone W2, wo auch die Nutzung des Dachgeschosses erlaubt ist, macht die Gemeinde den Weg frei für das ambitionöse Projekt der Grossfamilie Misteli.

Umsetzung soll Mitte 2016 erfolgen

Die im «Teilzonen- und Erschliessungsplan Gebiet Husmatten» enthaltene Umsetzung wird allerdings erst rechtskräftig, wenn innerhalb der noch bis 9. Februar erfolgenden Auflage keine Einsprachen eingehen. Nach der Bewilligung durch den Gemeinderat fehlt schliesslich nur noch die Absegnung des Teilzonen- und Erschliessungsplans durch den Regierungsrat. Dollinger ist zuversichtlich, dass mit dem Bau des neuen Kinderheims Mitte des kommenden Jahres begonnen werden kann.

HINWEISE

EGERKINGEN

Wanderchöre gehen auf erste Kurzwanderung

Die Wanderchöre Aktives Alter Egerkingen begeben sich am kommenden Mittwoch, 14. Januar, auf ihre erste Kurzwanderung im neuen Jahr. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der alten Mühle. Die Wanderung dauert je nach Witterung 2 bis 2½ Stunden und findet auf guten Wegen ohne grosse Höhendifferenzen statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (MSE)

KESTENHOLZ

Schnitttag auf der Kirschaumanlage Allmend

Am kommenden Samstag, 17. Januar, werden an den Kirschaumanlagen Anlage Schnitt- und Pflegemassnahmen durchgeführt. Die Bürgergemeinde Kestenholz und der Obst- und Gartenbauverein laden alle Interessierten aus der Bevölkerung herzlich zur Mithilfe ein. Der Anlass beginnt um 8.30 Uhr bei der Linde Rainstrasse und dauert bis zirka 16 Uhr. Mitzubringen sind Baumschere, Säge und eventuell eine Leiter. Die Bürgergemeinde offeriert allen Helferinnen und Helfern ein feines Mittagessen. Die Verantwortlichen freuen sich auf rege Beteiligung. (MGT)

GRATULATIONEN

Heute Samstag gratulieren wir Paul Oegerli alias «sAlbans Pauli» im Leichenbühl 32 in



Härkingen ganz herzlich zu seinem 85. Geburtstag, den er bei recht guter Gesundheit feiern kann. Mit seiner Frau Silvia, die ihn liebevoll umsorgt, wohnt er in seinem schönen Heim direkt an der lauten Autobahn. Der Lärm tagein, tagaus macht den beiden immer mehr zu schaffen. Lichtblicke sind die Besuche der drei Töchter, vier Söhne und sieben Grosskinder. Da gibt es jedes Mal viel zu erzählen und zu lachen. Der Jubilar frönt, als alter Turner, noch immer seinem alten Hobby, leitet er doch zusammen mit seiner Frau das Altersturnen im Dorf. Wir gratulieren dem Jubilar ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihm ein schönes Fest im Kreise seiner Familie, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen. (MJS)

«Dass die Müller Holzfeuerungen AG in Konkurs geht, war absehbar»